

## Singen hat neue Stadtkämmerin: Heike Bender

Stabwechsel in der Singener Kämmeri: Die 32-jährige Heike Bender übernimmt als Nachfolgerin für den nach 40 Jahren Diensttätigkeit in den verdienten Ruhestand eintretenden Peter Großmann die Verantwortung für die städtischen Finanzen.

*Heike Bender ist die neue Kämmerin der Stadt Singen und damit eine der wenigen weiblichen Finanzverantwortlichen in Baden-Württembergischen Kommunen. Ich wünsche ihr viel Erfolg im neuen Amt*

(Bernad Häusler, Finanzbürgermeister)

hat, ist damit eine der wenigen weiblichen Finanzverantwortlichen in Baden-Württembergischen Kommunen.

„Unsere neue Singener Kämmerin war bereits an der Erarbeitung des notwendig gewordenen Haushaltssicherungskonzeptes beteiligt, das die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise

auf die städtischen Finanzen mildern soll“, betont Finanzbürgermeister Bernd Häusler.

Die diplomierte Verwaltungswirtin (FH), die seit dem Jahr 2000 in verschiedenen Funktionen haushaltsrelevante Aufgaben bei der Stadt Singen übernommen



Sie übernimmt die Verantwortung für die städtischen Finanzen: Heike Bender ist neue Kämmerin in Singen.

### Gesamtübersicht ist erschienen

Eine gedruckte Übersicht mit dem vorläufigen Gesamtprogramm der Stadthalle Singen in der Spielzeit 2009/2010 ist jetzt erschienen. Der Kalender präsentiert 100 öffentliche Veranstaltungen – vom philosophischen Vortrag bis hin zur großen Show. Die Programmübersicht ist kostenlos erhältlich bei der Tourist



Information Singen (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13 oder Stadthalle, Högarten 4, Telefon 07731/85-262 beziehungsweise -504). Die druckfrischen Exemplare liegen in den kommenden Tagen auch in Geschäften, Banken und Verwaltungen in Singen sowie einem großen Umkreis aus.

### Angebote für Kinder und Jugendliche

## Ferisommer 2009: Noch freie Plätze

Ein kleiner Trost für alle Kinder und Jugendlichen, die sich noch nicht beim Ferisommer 2009 angemeldet haben (oder nicht das bekommen haben, was sie gerne wollten) beziehungsweise einfach nur für Kurzschnellere: Bei folgenden Veranstaltungen sind im Ferisommerprogramm 2009 noch Plätze frei.

- **Mehrtägige Angebote mit Übernachtung**
- **Schnupperkurs Segeln** (ab acht Jahre) – 30. Juli bis 1. August (100 Euro);
- **Übernachtung im Heu für Jungs** (acht bis zwölf Jahre) – 3. bis 4. August (18 Euro).

- **Mehrtägige Angebote ohne Übernachtung**
- **50 Tage Spiel und Spaß** (sechs bis zehn Jahre) – 3. bis 7. August (28 Euro);
- **100 Tage Spiel und Spaß** (sechs bis zehn Jahre) – 10 bis 14. August (28 Euro).

- **Tagesangebote**
- **Ein Tag im Freilichtmuseum** (sieben

- bis zwölf Jahre) – Donnerstag, 6. August (7 Euro);
- **Alles Wurscht ...** (sechs bis zehn Jahre) – Mittwoch, 12. August (2 Euro);
- **Reise zu den Sternen** (zehn bis 14 Jahre) – Mittwoch, 19. August (2 Euro);
- **In der Backstube** (sechs bis zehn Jahre) – Mittwoch, 26. August (2 Euro);
- **Elektronik und Morsen** (zehn bis 14 Jahre) – 31. August bis 2. September (8 Euro);
- **Boccia und Pizza** (ab acht Jahre) – Dienstag, 1. September (3 Euro);
- **Ich glaub, ich steh im Wald** (sechs bis zehn Jahre) – Mittwoch, 2. September (5 Euro);
- **Technorama CH** (ab zehn Jahre) – Donnerstag, 3. September (12 Euro);
- **Wandergaudi in der Wutachschlucht** (ab 8 Jahre) – Samstag, 12. September (5 Euro).

Anmeldungen: unter Telefonnummer 85-547 oder im Internet unter jugendpflege-singen.de



## Bilderbuch-Sommerabend und klassische Klänge



Hohentwiefelfestival in Singen: 1000 Zuschauer genossen bei Bilderbuch-Wetter das Klassikkonzert mit der großartigen Sopranistin Iride Martinez und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz unter der Leitung von Jean-Louis Forestier. Die lateinamerikanische Sängerin zog die Menschen mit ihrer Stimme regelrecht in ihren Bann.



### Sport-Treff mit Kanufahrt:

## Ohne Spenden und Sponsorengelder geht es nicht

Rege wurde beim letzten Sporttreff über verschiedene Themen diskutiert, so beispielsweise hinsichtlich der geplanten dreitägigen Sporthalle, der Sanierung städtischer Sporteinrichtungen oder der Überlassung von Sportstätten. Soziale Gesichtspunkte, die von den Vereinen geleistet werden, kamen ebenso zur Sprache. Ehrenamtliche in den Vereinen führen viele Veranstaltungen durch, insbesondere auch für die Jugend.

Zum Sport-Treff kamen über 20 sportinteressierte Vereinsvertreter in der Vereinsgaststätte des Kanu-Clubs Singen (Iznang) zusammen. Roland Brecht, Vorsitzender des Sportausschusses, begrüßte insbesondere die Ausschusmitglieder Rita Jeske und Hubert Denzel sowie den 1. Vorsitzenden des Kanu-Clubs, Harald Dietrichkeit, und dessen Vorstandskollegen.

Dietrichkeit stellte den Kanu-Club Singen mit seinem umfassenden Sportangebot vor. Das renovierte und erweiterte Vereinsheim ist mit einem enormen Aufwand durch die Mitglieder nahezu fertiggestellt, bietet nunmehr auch für Nichtmitglieder Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten an. (Kanu-Begeisterte hatten übrigens schon vor dem offiziellen Teil eine steuerreiche, einstündige Fahrt mit Steuermann und Vorstandsmitglied Andreas Mattes im Canadierboot unternommen.)

Roland Brecht gab einem kurzen Rückblick über Veranstaltungen seit dem letzten Sport-Treff Ende Mai beim

*Auch Privatpersonen können gerne Mitglied werden. Jahresbeitrag: 30 Euro. Anmeldeformulare gibt es über das städtische Sportamt oder beim Sportausschussvorsitzenden Roland Brecht.*

(Alfred Klamber, städtischer Sport-Chef)

Bahnengolfclub Singen. Er nannte den Jedermann-Sporttag im Münchriedstadion sowie den 12. Halbmarathon mit 10-Kilometer-Lauf, Nordic-Walking-Bevölkerung, Schüler und Bambini-Läufen (über 1100 Teilnehmer). Der 25. Kreis-sporttag fand in Konstanz statt, beim Ehrungsabend und Helferfest der ARGE Sport im Landkreis Konstanz wurden durch Landrat Frank Hämmeler langjährige und verdiente Vereinsmitglieder geehrt, so u.a. das Sportausschuss-Mitglied Hubert Denzel und Werner Zehner sowie Alt-Landrat Robert Maus, der Gründer des Riechsporttages. Der Kanu-Club Singen richtete das Bayerische Wanderauertreffen der Kanuten aus. Eine Abordnung mit Keglern aus der Partnerstadt Celje war in Singen zu Gast.

Die Freunde des Singener Sports sind weiterhin auf Spenden und Sponsorengelder angewiesen, um die von Vereinen gestellten Anträge möglichst ungekürzt gewähren zu können. Eine kürzlich durchgeführte Spendenaktion hat leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

Auch Privatpersonen können gerne Mitglied werden: 30 Euro. Anmeldeformulare über das Sportamt, Telefon 85-331, oder bei Roland Brecht.

Weitere Veranstaltungen: Einweihung der Standanlage der Widerholtschlütze (18. Juli), Rennen auf der Radrennbahn, das Willibald-Haug-Gedächtnisschiessen in Friedingen (19. bis 27. September), die Turngala des Hegau-Bodensee-Turgau in der Münchriedhalle (17. Oktober) sowie die Sportabzeichenverleihung am 6. November 2009.

Ausrichter für weitere Sport-Treffs im Herbst können sich gerne – wie auch bei anderen Fragen zum Sportgeschehen in Singen und zu den Freunden des Singener Sports – bei Roland Brecht (Jahnstraße 15, 78224 Singen, Telefon 27061, E-Mail: r\_brecht@t-online.de) melden.



### Spender für AWO-Aktion gesucht

## Gleiche Chancen für alle: 50 Erstklässler bekommen Schultüten

Die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Singen e.V., schließt sich der Aktion „Kinderlächeln“ des Bezirksjugendwerkes der AWO Baden an. Gemeinsam mit anderen Verbänden in ganz Baden werden 50 Schultüten an bedürftige Kinder verteilt. Inhalt: Verschiedene Farbstifte, eine Versperbox, eine Trinkflasche u.ä. Die Finanzierung der Tüten, die jeweils 20 Euro kosten, erfolgt aus dem vom AWO-Ortsverein eingerichteten Kinderfond. Spenden sind herzlich willkommen.

Für finanziell schwächer gestellte Familien kann die Einschulung eines Kindes ein großes Problem darstellen.

*Wer die Aktion „Kinderlächeln“ in Singen mit einer Spende unterstützen möchte: Bei der Bezirkssparkasse Singen-Radolfzell ist ein Konto „AWO-Kinderfond“ eingerichtet.*

(Claudia Rehling, AWO Singen)

Oft sind Abstriche in Kauf zu nehmen. Nicht alle neuen Grundschüler kommen so mit den gleichen materiellen Voraussetzungen in ihre erste Unterrichtsstunde.

Die AWO-Aktion „Kinderlächeln“, findet deshalb von **Donnerstag bis Samstag, 3. bis 5. September, jeweils zwischen 10 und 12 Uhr bei der AWO, Heinrich-Weber-Platz 2, statt – sowie am Freitag, 4. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der „Lilje“, Berliner Straße 8.**

Wer die Aktion mit einer Spende unterstützen möchte: **Konto „AWO-Kinderfond“ BezirksSparkasse Singen-Radolfzell BLZ 692 500 35 Konto-Nummer 45 76 393** Infos bei Claudia Rehling, Telefon 49839 (Claudia.Rehling@t-online.de)



## Aachbad

### Öffnungszeiten

● Mai bis August täglich von 9 bis 20 Uhr; vom 13. Juni bis 16. August zusätzlich am Samstag und Sonntag ab 8 Uhr;  
● ab September 9 bis 19 Uhr;  
● 8. Juni bis 13. August am Donnerstag ab 6 Uhr; in den übrigen Zeiten ab 7 Uhr (nur für Mehrfach-, Saison- und Jahreskarteninhaber).  
Bei kühler und ungünstiger Witterung ist das Aachbad bis 18 Uhr geöffnet. Einlassschluss: 45 Minuten vor Badschließung (Badeende: 15 Minuten vor Badschließung).  
**Aqua-Jogging**  
Dienstag: 10 bis 10.45 Uhr;  
Mittwoch: 10 bis 10.45 Uhr;  
Donnerstag: 18.45 bis 19.30 Uhr.

## Gründung einer Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs“

Wie sehr das Thema unter den Nägeln brennt, zeigte die große Zahl der Interessierten, die sich im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen zur Neugründung einer Selbsthilfegruppe „Prostatakarzinom“ eingefunden hatten. Kein Wunder, denn das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Auf Einladung des Prostatakarzinomzentrums Hegau-Bodensee (PKZ) wurde über das PKZ, die Vorteile und Möglichkeiten einer Selbsthilfegruppe informiert. Die Moderation hatte Holger Bertok vom Qualitätsmanagement des Hegau-Bodensee-Klinikums.

Dr. Hans-Helge Seifert, Chefarzt der Klinik für Urologie am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (HBK), betonte, wie wichtig es sei, dass sich Betroffene zusammenschließen. Seifert stellte das Prostatakarzinomzentrum vor, das es seit Ende 2008 am HBK Singen in enger Kooperation mit der benachbarten Berufsberatungsgemeinschaft für Strahl-

*Bei frühzeitiger Diagnose von Prostatakrebs gibt es gute Behandlungsmöglichkeiten – doch nur 15 Prozent aller Männer nehmen die Vorsorgeuntersuchung wahr.*

(Dr. Hans-Helge Seifert, Chefarzt am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen)

entherapie und weiteren Kooperationspartnern wie den niedergelassenen Urologen gibt. Im PKZ wird fächerübergreifend für jeden Patienten eine individuelle Therapie festgelegt, die Qualitätssicherung sorgt für ein hohes Niveau in der Diagnostik, Therapie und Nachsorge.

Dr. Hans-Helge Seifert zeigte auf, dass es bei frühzeitiger Diagnose von Prostatakrebs gute Behandlungsmöglichkeiten gibt – doch nur 15 Prozent aller Männer nehmen die Vorsorgeuntersuchung wahr.

Prof. Johannes Lutterbach von der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Singen stellte das Leistungsspektrum seiner Praxis vor und zeigte Schritt für Schritt auf, wie die Behandlung eines Prostatakrebs erkrankten Mannes mittels der Strahlentherapie abläuft.

Über die Bedeutung von Selbsthilfegruppen (SHG) referierten Rudolf Drummer von der Selbsthilfegruppe „Prostatakarzinom“ Südbaden/Oberschwaben und Johannes Fuchs von der SHG Koordinierungsstelle beim Landratsamt Konstanz. Drummer machte den Anwesenden Mut: „Selbsthilfegruppen helfen, zum mündigen Patienten zu werden. Darüber hinaus ist es erleichternd, sich mit Betroffenen auszutauschen, der Austausch stärkt die eigene Psyche und führe aus der Isolation.“

Wie Drummer, so bot auch Johannes Fuchs an, die Selbsthilfegruppe in den Anfängen zu begleiten. Das Landratsamt ist Ansprechpartner für 170 Selbsthilfegruppen im Landkreis, dort gibt es seit 2000 eine anerkannte Kontaktstelle, die durch die Krankenkassen und das Sozialministerium unterstützt wird. Beim nächsten Treffen der SHG Prostatakarzinom, das im September stattfindet, wird sich die Gruppe formieren.

Kontakt „SHG Prostatakarzinom“:  
Holger Bertok (Telefon 89-1303, holger.bertok@hbh-kliniken.de).



## Amtliches

# Öffentliche Bekanntmachung

### Bebauungsplan der Innenentwicklung/Örtliche Bauvorschriften „Maggfeld“

**Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB in Verbindung mit § 13a Absatz 2 Nr. 1 sowie § 13 Absatz 2 Nr. 2 und § 13 Absatz 3 Satz 1 BauGB**

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat am 24. April 2009 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Maggfeld“ beschlossen.

Am 20. November 2007 beschloss der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung, das Verfahren gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) fortzuführen, bis die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit (erfolgte vom 17. Dezember 2007 bis zum 18. Januar 2008) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (erfolgte vom 27. November 2007 bis zum 14. Januar 2008) durchgeführt sind. Als Art der Nutzung wurden in dieser Entwurfsphase noch eingeschränkte Gewerbegebiete (GE) mit einer mittleren Sticherschließung von der Lange Straße her festgesetzt.

Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 23. Juli 2009 den überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Maggfeld“ gebilligt und beschlossen, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der Behörden und

sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB durchzuführen.

#### Geltungsbereich:

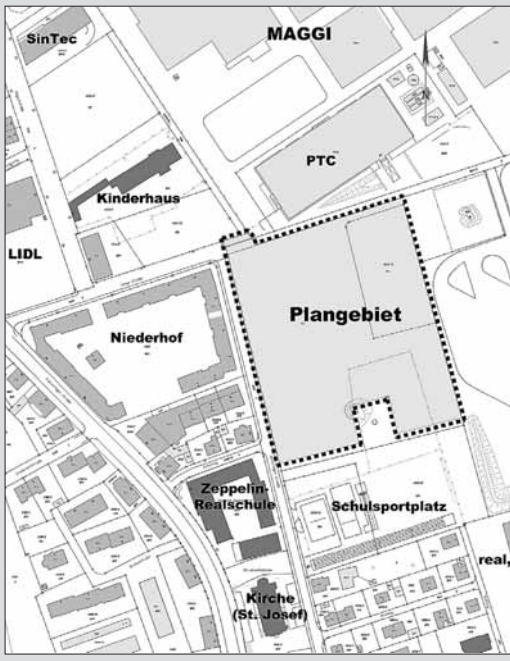
Die Geltungsbereichsgrenzen des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften sind im abgebildeten Übersichtssplan dargestellt. Das Plangebiet liegt in der Singener Südstadt zwischen der Niederhofsiedlung (nördliche Worbinger Straße) und dem Nestlé-Distributionszentrum.

#### Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dem Bebauungsplan werden insbesondere die folgenden Planungsziele verfolgt:

- Bedarfsgerechte städtebauliche Umstrukturierung und Neuordnung untergenutzter Flächen unter Berücksichtigung der empfindlicheren Nachbarnutzungen;
- Verbesserung des Stadtbildes durch maßvolle bauliche Ergänzung unter Berücksichtigung der umgebenden Bebauung und gestalterische Einbindung in das städtebauliche und grünordnerische Gesamtkonzept;
- Entwicklung von Natur und Landschaft durch Pflanzsetzungen zur Sicherung eines grünordnerischen und ökologischen Mindeststandards;
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Bildungsakademie.

Mit dem Bebauungsplan und den Örtlichen Bauvorschriften „Maggfeld“ werden die bestehenden Bebauungspläne „Blatt II“ vom 10. März 1936 und „Dachbegrenzung Blatt II“ vom 5. August 1994 jeweils in dem entsprechenden Teilbereich aufgehoben.



#### Umweltbelange/Verfahren:

Der Bebauungsplan „Maggfeld“ wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Die Größe der zulässigen Grundfläche unterschreitet deutlich den Grenzwert von 20.000 Quadratmeter. UVP-pflichtige Vorhaben sind nicht geplant. Die Fläche zählt weder zu einem FFH noch zu einem Vogelschutzgebiet. Naturdenkmale und §24a/30-Biotop gibt es hier nicht.

Bei der Aufstellung gemäß § 13a BauGB gelten gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 4 BauGB in Verbindung mit § 13a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB bei einer Grundfläche von weniger als 20.000 Quadratmeter Eingriffe, die auf Grund der Aufstellung des Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne des § 1a Absatz 3 Satz 5 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Ein Eingriffsbestand besteht in diesem Fall nicht.

Da der Bebauungsplan als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB aufgestellt wird, wird gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Absatz 3 Satz 1 BauGB u.a. von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB und von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Absatz 5 Satz 3 BauGB und § 10 Absatz 4 BauGB abgesehen.

Auf einen Grünordnungsplan kann verzichtet werden. Von einem Büro für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung wird eine detaillierte Außenanlagenplanung für das gesamte Plangebiet erarbeitet.

#### Umweltbezogene Informationen:

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar:

- Gutachten zum Brunnenschutz und Grundwasserschutz, Smoltzyk & Partner, 70569 Stuttgart, 10. Mai 2005;
- Schalltechnische Untersuchung zum Bebauungsplan „Maggfeld“ in Singen, ACCON GmbH, 86926 Greifenberg, 30. Juni 2009

#### Beteiligung der Öffentlichkeit – Öffentliche Auslegung (Offenlage) nach § 3 (2) BauGB:

**Die öffentliche Auslegung findet vom 6. August bis einschließlich 7. September 2009 statt.** In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften während der üblichen Dienststunden im Flur des Fachbereichs Bauen der Stadt Singen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 („DAS 2“), 78224 Singen, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Während der Auslegungsfrist kann sich die Öffentlichkeit im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-118, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, über die konkreten Planungsabsichten der Stadt Singen unterrichten und es können hier Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Absatz 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 Abs. 2a der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ein Antrag (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, wenn nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Fachausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonymisiert.

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplanes/der Örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung sowie weiterer Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen [www.singen.de](http://www.singen.de) unter „Bürgerservice/Plänen, Bauen & Umwelt/Stadtplanung, Stadtsanierung & Denkmalschutz/Bauleitpläne in der Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. Stellungnahmen müssen fristgerecht, entweder schriftlich oder zur Niederschrift im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-118, 1. OG, Julius-Bührer-Straße 2 (DAS 2), 78224 Singen, vorgebracht werden.

Singen, 29. Juli 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister der Stadt Singen

### SINGEN aktiv: Netzwerk Existenzgründung

## Absicherung für Selbständige

Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung unterstützt Existenzgründer durch ein umfangreiches Berateretzwerk in Singen. An jedem ersten Mittwoch im Monat werden in der Zeit von 15 bis 17 Uhr **Impulsnachmittage** im Singener Gründer- und Technologiezentrum (SinTec, Maggistraße 7, angebunden (Teilnahme jeweils kostenlos). Am Mittwoch, 5. August, steht das Thema „Absicherung für Selbständige – Rürup Rente“ im Fokus von Alois Bauer, Volksbank Hegaz eG.

Feste Partner des Impulsnachmittages sind die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Agentur für Arbeit sowie das Job Center. Der IHK-Spezialist für Starthilfe, Existenzgründung und Kredite, Reinhard König, referiert zum Thema „Einstieg in die Existenzgründung“. Sandy Möser von der Agentur für Arbeit stellt „Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit“, „Freiwillige Weiterversicherung gegen Arbeitslosigkeit“ sowie „Eingliederungszuschuss bei Neugründung“ dar. Über „Fördermöglichkeiten für Existenzgründer“ im Rahmen des Einstiegs geldes (ESG) referiert Anita Renkiewicz, Arbeitsvermittlerin des Job-Center Landkreis Konstanz, Standort Singen. Zusätzlich werden zu jedem Termin weitere Spezialthemen angeboten. Die Teilnahme an den Impulsnachmittagen ist kostenlos.

Darüber hinaus steht ein Berateretzwerk bestehend aus 17 Partnern für Erstberatung kostenlos zur Verfügung. Interessierte nehmen Kontakt per Telefon oder Mail auf und vereinbaren eine persönliche Beratungstermin. Informationen zu den Partnern des Berateretzwerkes: [www.singen.de](http://www.singen.de) in der Rubrik Wirtschaft/Existenzgründer/Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung.

## Singen aktiv: Neue Nummern

Singen aktiv Standortmarketing e.V. ist ab sofort unter neuen Telefonnummern zu erreichen: Geschäftsführung Claudia Kessler-Franzen: 07731/85-740; Sekretariat Silke Hirt: 07731/85-741; Fax: 07731/85-743. E-Mail: [singen-aktiv@singen.de](mailto:singen-aktiv@singen.de) Adresse: Erzbbergerstraße 8b, 78224 Singen

## Singener Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Blaues Haus, Telefon: 85550; Südpod, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

## Öffentliche Bekanntmachung

### Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 23. Juni 2009 die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“ als Satzung beschlossen. Die Satzung hat folgenden Wortlaut:

#### Satzung

der Stadt Singen über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“

Nach §§ 142 und 143 in Verbindung mit § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018) und § 4 Absatz 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 681, ber. S. 698), zuletzt geändert am 14. Oktober 2008 (GBl. S. 343) hat der Gemeinderat der Stadt Singen in der Sitzung am 23. Juni 2009 die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“ als Satzung beschlossen:

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert werden. Das Gebiet wird förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Bezeichnung „Östliche Innenstadt“.

Die Funktionsverbesserung des Gebietes sowie die Ziele und Zwecke der Sanierung im Sinne von § 171e werden wie folgt bestimmt:

- Neugestaltung des Herz-Jesu-Platzes
- Neugestaltung und Aufwertung kleinerer Plätze und Aufenthaltsbereiche im Quartier
- Sanierung bzw. Modernisierung der Bestandsgebäude im Stadtteil
- Aufwertung der Blockflächen und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen

## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste im Hegau-Klinikum

Mittwoch, 29. Juli, 17 Uhr: Atempause; Samstag, 1. August, 9.30 Uhr: Morgen-gebet; Sonntag, 2. August, 9 Uhr: Eucharistiefeier; Dienstag, 4. August, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung; Mittwoch, 5. August, 17 Uhr: Atempause; Samstag, 8. August, 9.30 Uhr: Morgen-gebet; Sonntag, 9. August, 9 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.

### Gottesdienste in der Autobahnkapelle

Sonntag, 2. August, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Schwester Teresa Heim); Sonntag, 2. August, 18 Uhr: Taizegebet (Karin Borgmeyer, Elvira Jäger, Katholischer Pfarrer G. Reichert); Sonntag, 9. August, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Beatrix Sahlmann und Ehepaar Wortmann).



entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

#### § 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Sanierungsverfahren durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152-156a BauGB finden keine Anwendung.

#### § 3 Genehmigungspflicht

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilung und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

#### § 4 Frist für die Durchführung

Die Sanierungsmaßnahme „Östliche Innenstadt“ soll bis 31. Dezember 2016 durchgeführt werden.

#### § 5 Inkrafttreten

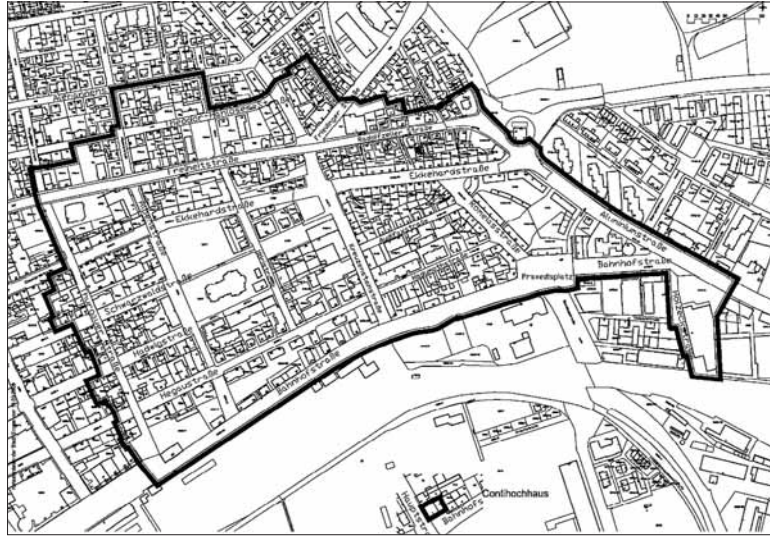
Die Satzung tritt gemäß § 143 (1) BauGB mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Satzung über den Geltungsbereich des Sanierungsgebietes „Östliche Innenstadt“ rechtsverbindlich. Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist im unten abgebildeten Übersichtssplan dargestellt. Die Satzung kann beim Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung Zimmer 113 bis 118, Julius-

Bührer-Straße 2, Singen, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 (1) Satz 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie gemäß § 215 BauGB innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Singen, 29. Juli 2009  
gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister der Stadt Singen



## Städtisches Erbaurecht

### Familienbauförderung ein Renner

Die Familienförderung bei der Vergabe von Bauplänen durch die Stadt Singen hat sich als Erfolgsmodell erwiesen. Vor etwa über ein Jahr hat der Gemeinderat die entsprechenden Förderrichtlinien verabschiedet, wonach die städtischen Grundstücke auch im Wege des Erbaurechts vergeben werden. Für Familien mit Kindern wird der Erbaubaus pro Kind um 25 Prozent reduziert und das bis zu 12 Jahre lang.

Inzwischen ist umgerechnet fast jeden Monat ein neuer Erbaubauvertrag unter-

zeichnet worden – und die neuen Bauherren wissen die Vorzüge des Erbaurechts zu schätzen. Das Erbaurecht – also die Möglichkeit, ein Haus zu bauen, ohne das Grundstück kaufen zu müssen – feiert übrigens ein Jubiläum. Die Erbaurechtsverordnung, heute umbenannt in Erbaurechtsgesetz, wurde vor mittlerweile 90 Jahren verabschiedet. Weitere Informationen über die Familienförderung und die städtischen Baupläne sind auf [www.singen.de](http://www.singen.de) zu finden.





# „WissensWert“ vermittelt faszinierende Einsichten

Mit spannenden Themen und hochkarätigen Referenten wartet die Vortragsreihe „WissensWert“ in der Stadthalle Singen auch in der kommenden Saison auf. Die wichtigsten Singener Vortragsveranstalter zeigen unter diesem Titel mit Unterstützung der Stadt gemeinsam Flagge. Neuer Partner ist das Hegau-Jugendwerk. Elf Vorträge stehen von Ende September bis Januar kommenden Jahres

*Gleich elf höchst interessante und bemerkenswerte „WissensWert“-Vorträge stehen von Ende September bis Januar auf dem Programm der Stadthalle.*  
(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

res auf dem „WissensWert“-Programm (siehe Kasten unten).

Beginn der Vorträge in der Stadthalle Singen ist stets um 20 Uhr. Karten gibt es grundsätzlich an der Abendkasse. Diese öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Vorträgen im Internet unter [www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de).



Der bekannte Burgenforscher Michael Losse berichtet in der Vortragsreihe „WissensWert“ über Kämpfe und Belagerungen im Hegau und am westlichen Bodensee (großes Bild). Über Frauen in den Singener Fabriken Maggi (Bild) und Georg Fischer gegen Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts referieren die Historiker Franz Höning und Britta Leise (kleines Bild).

## Die Vorträge in der Stadthalle

Den Auftakt zur Vortragsreihe „WissensWert“ machen die St. Thomasgilde und das Katholisches Bildungszentrum Singen am Mittwoch, 30. September, mit einer vielfach ausgezeichneten und vielseitig gebildeten Philosophin zu einem brandaktuellen Thema. Unter dem Titel „Lebenswelt und Wirtschaftssystem“ analysiert **Karen Gloy** die Gesellschafts- und Finanzkrise und stellt das in Europa vorherrschende Rationalitätsdenken in Frage.



30. September: **Karen Gloy**

„Harte Jungs, weiche Seelen“, heißt es am Donnerstag, 15. Oktober, über die österreichische Theologin und Autor **Markus Hofer** auf Einladung des Bildungszentrums Singen über „Burschen auf der Suche nach Männlichkeit“ berichtet. In einer zunehmend verlotterten Gesellschaft werft das immer problematischer, so Hofer.

Kritisch hinterfragt **Klaus Scheidtmann**, ärztlicher Direktor des Hegau-Jugendwerks Gailingen, ob der Substanz herbeistimmungsbessernde Getränke in einer leistungsorientierten Gesellschaft gerechtfertigt werden kann. Der Titel seines Vortrags am Mittwoch, 4. November: „Gehirndoping – Möglichkeiten und Grenzen“.

**Roland Kessinger** berichtet am Donnerstag, 5. November, in einer Veranstaltung des Verlags MarkOrPlan über Anarchie und kriminelle Übergriffe während der Revolutionskriege im Hegau 1796. Der Titel des Buches, das er vorstellt, ist einem Zitat des Obervogts von Singen in jener Zeit entnommen: „Hier herrschen Zustände, als wenn die Hölle offen wär...“.

Unter dem Titel „Wie ritterlich Sie sich gehalten...“, referiert der bekannte Burgenforscher **Michael Losse** am Donnerstag, 12. November, auf Einladung des Hegau-Geschichtsvereins über Kämpfe und Belagerungen im Hegau und am westlichen Bodensee. In seiner Panorama-Diaschau „Sahara“ zeigt **Helfried Weyer** am Mittwoch, 25. November, die grandiose Vielfalt

und Schönheit der größten Wüste der Erde. „Sahara“ ist eine Symphonie aus großartiger Musik und visuellen Erlebnisbildern. Veranstalter: Verein Deutscher Ingenieure (VDI).

„Die Deutschen und ihre Nachbarn“ – unter diesem Titel geben Helmut Schmidt und Richard von Weizsäcker gemeinsam eine auf zwölf Bände angelegte Reihe heraus, die den Deutschen Politik, Gesellschaft und Kultur ihrer europäischen Nachbarn darstellt. Für die Schweiz haben die Herausgeber mit **Iso Camartin** einen Kulturwissenschaftler gefunden, der das Konzept punktgenau umsetzt. Am Donnerstag, 26. November, stellt Camartin sein „Fahrtbuch“ aus dem Heimatland auf Einladung der Städtischen Bibliothek Singen vor. Geschichte im Fernsehen löst in Deutschland immer wieder heftige Debatten aus. Am Samstag, 28. November, stellt **Sönke Neitzel** erste Ergebnisse eines Forschungsprojekts der



26. November: **Iso Camartin**



25. November: „Sahara“ (Helfried Weyer)

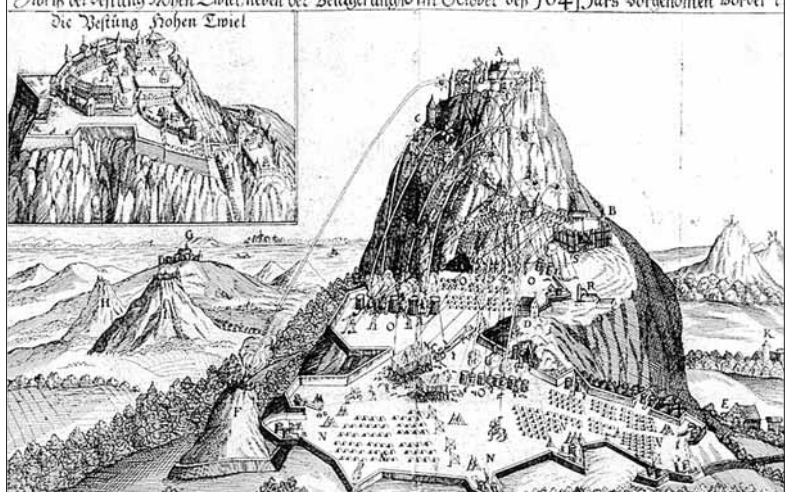
Universität Mainz vor, das untersucht, wie das Fernsehen unser Geschichtsbild bestimmt“. Den Vortrag veranstaltet die Volkshochschule Konstanz-Singen.

Über Frauen in den Singener Fabriken Maggi und Georg Fischer gegen Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts berichten die Historiker **Franz Höning** und **Britta Leise** am Donnerstag, 10. Dezember (Veranstalter: Hegau-Geschichtsvereins).

Wie archäologische Funde Einblicke in Handel, Trinksitten und Weinbau in antiker Zeit erlauben, erläutern die Archäologen **Jörg Bofinger** und **Jürgen Obmann** am Mittwoch, 16. Dezember. Weinkultur bei Kelten und Römern ist ihr Thema. Dass diese durchaus exzessive Ausformungen hatte, verrät der Titel ihres Vortrags: „...bis sie in einen Zustand des Wahnsinns geraten“. Die beiden sprechen auf Einladung des

Kreisarchäologen Jürgen Hald. An welchen Krankheiten litten die Menschen, deren Skelette die Archäologen ausgraben? Dieser Frage geht am Donnerstag, 21. Januar 2010, der Anthropologe **Joachim Wahl** nach. Der Privatdozent aus Aach ist Leiter der Arbeitsstelle Osteologie (Knochenkunde) des Landesamts für Denkmalpflege in Konstanz. Wahl ist erneut vom Hegau-Geschichtsverein eingeladen.

Abriß der Festung Hohen Tziel neben der Belagerung im Oktober des 1641 Jars Vornehmten Wordert



## Gäubahn: Bessere Angebote

Der Sommerfahrplanwechsel (27. Juli) führte auf der Gäubahn zu deutlichen Angebotsverbesserungen im Nahverkehr. Vor allem der Freizeitverkehr an den Wochenenden zwischen Horb und Rottweil wird dadurch verdichtet. Die bisher zwischen Stuttgart und Horb verkehrenden RE-Züge werden nun bis/ab Rottweil gefahren. Mit Beginn der Sommerferien am 30. Juli verkehrt täglich ein zusätzliches Zugpaar von Rottweil nach Immeningen und zurück. In Immeningen besteht hier Anschluss in Richtung Singen und Konstanz. Damit ist die bisherige Kluftücke von Stuttgart nach Singen am Abend geschlossen.

## Städtisches Kunstmuseum

Öffnungszeiten  
Dienstag: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr;  
Mittwoch bis Freitag: 14 bis 18 Uhr;  
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr.

## Aus den Fraktionen

### Bündnis 90/Die Grünen

#### Grüne flexibel bei Sitzordnung und Raumwahl

Nachdem die Fraktionsvorsitzende **Ulra-Bine Danasiss** nicht mehr zur Wahl angetreten sind, gibt es jetzt zwei neue Gesichter in der Fraktion von **Bündnis 90/Die Grünen**. **Isabelle Bieren** und **Rainer Behn** haben den Sprung in den Gemeinderat geschafft. Eberhard

Röhm, der jetzt den Fraktionsvorsitz übernimmt, war schon im letzten Gemeinderat.

Nachdem der Gemeinderat auf 42 Personen angewachsen ist, würden die Grünen eine kompaktere Sitzordnung, bei der man nicht so weit auseinander sitzt, bevorzugen. Auch bei der Raumwahl zeigen sich die Grünen flexibel. Warum nicht einfach mal den Bürgerclub ausprobieren? Der Aufwand für das Umstellen der vorhandenen Tische und Stühle dürfte begraden sein.

Eberhard Röhm  
Fraktionsvorsitzender

### VHB-Jahresabonnement gegen Führerschein

Der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee honoriert die freiwillige Abgabe des Führerscheins einmalig mit einem Jahresabonnement. Die Aktion soll ein Appell an das Verantwortungsbewusstsein der älteren Inhaber von Fahrer-

laubnissen sein, die bisher privat praktizierte Mobilität mit dem eigenen PKW zugunsten des Öffentlichen Personennahverkehrs einzutauschen. Interessenten melden sich bitte bei der Zulassungsstelle in der Laubwaldstraße.

## Stadtteile allgemein

**SINGEN KOMMUNAL macht Sommerpause**  
SINGEN KOMMUNAL hat vom 12. August bis 9. September Sommerpause.

## Beuren

**Neuer Ortschaftsrat**  
Ortsvorsteher **Adolf Oxle** verabschiedete in der konstituierenden Ortschaftsratssitzung die ausgeschiedenen Ortschaftsräte **Peter Potzki**, **Thomas Kaiser** und **Bernhard Stoffel**, die in ihrer Amtszeit zahlreiche Vorhaben und Maßnahmen in Beuren mit auf den Weg gebracht. Von Oberbürgermeister **Oliver Ehret** neu im Ortschaftsrat verpflichtet: **Iris Larcher**, **Adolf Baerwind** und **Alexander Gramlich**. **Adolf Oxle** wurde erneut zur Wahl des Ortsvorstehers vorgeschlagen; Ortsvorsteher-Stellvertreter: **Klaus Geiggis**.

**Stadtteilbücherei**  
Die Stadtteilbücherei bleibt während den Sommerschulferien zu. Bücherausgabe: Montag, 14. September, 15:30 bis 17:30 Uhr.

**St. Bartholomäuskirche**  
Sonntag, 2. August, 9 Uhr: Hl. Messe.

## Nachmittag für Senioren

Donnerstag, 30. Juli, 15 Uhr: Senioren-nachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

## Bohlingen

**Grillfest der KFD**  
Die KFD Arlen lädt alle Mitglieder der KFD – Seelsorgeeinheit Aachtal – zum gemeinsamen Grillen am Freitag, 31. Juli, um 17 Uhr im Pfarrgarten in Arlen ein. Um Anmeldung bei Gabi Müller, Telefon 51277, wird gebeten. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet; Treffpunkt um 16:45 Uhr auf dem Kirchplatz.

## Friedingen

### Hecken und Sträucher schneiden

Bitte dringend beachten: Hecken und Sträucher sind so zurückzuschneiden, dass Verkehrszeichen, Kreuzungen und Gehwege frei bleiben sowie keine gut einsehbar sind. Das Schnittgut kann zu den Öffnungszeiten beim Wertstoffhof abgegeben werden.

## Hausen

### Infos der Ortsverwaltung

Die Verwaltungsstelle ist am **1. und 8. September geschlossen**. Termine mit dem Ortsvorsteher sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

**Rentenanträge** können nach wie vor bei der Ortsverwaltung gestellt werden; um Terminvereinbarung wird gebeten.

**Fundsache:** Offener Schlüsselbund mit mehreren Schlüsseln und Hohentwiel-festanhänger (abzuholen bei der Verwaltungsstelle).

## Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 2. August, 10:15 Uhr: Gottesdienst.

## Papierltonne

Donnerstag, 30. Juli: Blaue Tonne.

## Senioren

Freitag, 31. Juli, 15 bis 17 Uhr: **Kegel-nachmittag der Feuerwehrensenioren** im Gasthaus „Kranz“ (Aach).

Donnerstag, 6. August, ab 14:30 Uhr: **Monatstreff der Seniorengruppe** im Sportlerheim (Eichenhalle).

## Wein- und Suserfest

Das Wein- und Suserfest der Reblauszunft findet am Samstag, 12. September, in der Eichenhalle statt.

## Schlatt u. Kr.

### Ortschaftsräte verpflichtet

Oberbürgermeister **Oliver Ehret** verpflichtete die neu gewählten Ortschaftsräte. **Erika Güss** wurde einstimmig zur Wahl der Ortsvorsteherin vorgeschlagen; Ortsvorsteher-Stellvertreter: **Markus Moßbrugger**. Ortsvorsteherin **Güss** dankte der ausgeschiedenen Ortschaftsrätin **Elvira Heizmann** für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und hieß **Martina Hoch** im Ortschaftsrat herzlich willkommen.

### Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei bleibt während den Sommerschulferien zu. Bücherausgabe: Mittwoch, 16. September, 17 bis 19 Uhr.

## 25 Jahre Kindergarten

Viel hat sich getan in den 25 Jahren, in denen es den Kindergarten gibt. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet der Kindergarten am Sonntag, 4. Oktober, von 14 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Außerdem gibt es verschiedene Attraktionen für Kinder sowie Informationen über die Kindergartenarbeit. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## St. Johanneskirche

Sonntag, 2. August, 8:45 Uhr: **Evangelischer Gottesdienst**.

Sonntag, 2. August, 10:15 Uhr: **Wortgottesfeier**.

## Radsportverein

Radausfahrten der Freizeitradler im August:  
Mittwoch, 5. August, 19 Uhr;  
Sonntag, 9. August, 10 Uhr;  
Mittwoch, 12. August, 19 Uhr;  
Mittwoch, 19. August, 19 Uhr;  
Sonntag, 23. August, 10 Uhr;  
Mittwoch, 26. August, 18 Uhr;  
Sonntag, 30. August: Größere Ausfahrt. Treffpunkt: Dorfllinde (nur bei trockener Witterung). Die Freizeitradler freuen sich über jeden neuen Radler, der mit ihnen den Hegau erkunden möchte.

## 2. Schlatter Entenrennen

Wegen schlechten Wetters wurde das Entenrennen der Narrenzunft Breame entfallen. Neuer Termin: Sonntag, 2. August, 11 Uhr. Start: auf dem Saubach an der Brücke zur Schlossfahrt; Bewirtung im Zielbereich der „Rennstrecke“ auf Höhe der Höhenkränzhalle (ehemaliger Grillplatz). Es gibt drei Wertungsläufe, dem Sieger winken 100 Euro und für die Plätze 2 bis 10 gibt es schöne Sachpreise. Enten kann man im

Schlatter Lälede oder am Renntag vor dem ersten Start für 5 Euro kaufen. Die Narrenzunft Breame freut sich auf zahlreichen Besuch.

## Überlingen a. R.

### Neuer Ortschaftsrat

Oberbürgermeister **Oliver Ehret** verpflichtet die neuen Ortschaftsräte: **Marco Bohner**, **Roland Einger**, **Melanie Enderle-Bassler**, **Rainer Moser**, **Lars Nemelka**, **Kurt Scheffold**, **Jürgen Schröder**, **Bernhard Schütz**. Zum Ortsvorsteher wurde vom Ortschaftsrat **Bernhard Schütz** gewählt; 1. Stellvertreter: **Marco Bohner**; 2. Stellvertreter: **Rainer Moser**. Den ausscheidenden Ortschaftsräten **Heike Handloser** (fünf Jahre) und **Klaus Nemelka** (15 Jahre) wurde für ihr langjähriges Engagement gedankt. Die Verabschiedung von Ortsvorsteher **Wolfgang Bangert** erfolgt separat.

### Fundsache

Ein einzelner Schlüssel mit Anhänger wurde gefunden; abzuholen bei der Verwaltungsstelle.

### Rentnertreffen

**Mittwoch, 5. August, 14 Uhr:** Rentnertreffen im Gasthaus „Alte Mühle“.

**Mittwoch, 2. September, 14 Uhr:** Rentnertreffen im Sporthelm „Siebenschläfer“. Alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

### Termine TSV

Samstag, 1. August, 19 Uhr: TSV I – SV Markflingen I (Vorbereitung); Sonntag, 8. August, 18 Uhr: TSV I – SV Riedheim (Vorbereitung);

Sonntag, 9. August, 17:30 Uhr: TSV II – Phönix Gottminding (Vorbereitung); Montag, 17. August, 19 Uhr: SG Wahlwies/Esparingen – TSV I (Vorbereitung);

Samstag, 22. August, 17:30 Uhr: FC Bodman-Ludwigshafen – TSV I; Sonntag, 23. August, 10:30 Uhr: TSV II – SV Büblingen (Vorbereitung); Samstag und Sonntag, 29. und 30. August: Saisonbeginn Punktespiele; Freitag, 18. September: AH-Kleinfeldturnier in Radolfzell.

## Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htw.), Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich)  
Heidemarie-G. Klaus  
Telefon 85-107,  
Telefax 85-103, E-Mail: [presse.stadt@singen.de](mailto:presse.stadt@singen.de)

Fotovoltaikanlagen haben ihre Herstellungskosten nach zweieinhalb bis fünf Jahren erwirtschaftet, mit deutlicher Tendenz nach unten. Durch Optimierung der Herstellungsprozesse sind bei Fotovoltaikanlagen heute schon Werte von einem Jahr möglich.

Eine neue Windkraftanlage in einer windreichen Küstenregion erzeugt bereits nach drei bis vier Monaten soviel Energie wie für deren Herstellung, Transport, Errichtung und Betrieb nötig waren. Die Zeitspanne, nach der die Anlage die Energie zu ihrer Herstellung wieder eingebracht hat, ist also sehr kurz“, betont Christiane Kaluza-Däschle, die städtische Umweltschutzbeauftragte.

Immer wieder werden bei der Diskussion um die Erzeugung von regenerativen Energien die Erzeugungskosten für beispielsweise Solarzellen oder Windenergieanlagen als Gegenargument mit ins Spiel gebracht. Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass eine Anlage der Erneuerbaren Energien sehr lange braucht, bis sie die Energie für ihre Herstellung wieder erwirtschaftet hat.

Um diese Frage zu klären, gibt es die

## SolarLokal

Kennzahl der Energetischen Amortisation. Dies ist die Zeitspanne, nach der

**Unter dem Motto „Solarkataster Strom und Wärme vom Dach“ will Wiesbaden seinen Bürgerinnen und Bürgern die Investition in Solarstrom erleichtern.**

(Kaluz-Däschle, Umweltschutzbeauftragte der Stadt Singen)

die Anlage diejenige Energie wieder eingebracht hat, die für deren Produktion, Errichtung, Betrieb und Entsorgung gebraucht wird. Oft wird auch um „Erntefaktor“ gesprochen. Alle diesbezüglichen Untersuchungen bei regene-

## Erneuerbare Energien: Kosten für Anlage relativ rasch erwirtschaftet

rativen Energien kommen bisher zu einem ähnlichen Ergebnis: Die energetische Amortisationszeit der Anlagen ist sehr hoch.

Anlagen im Hinterland kommen übrigens mit nur sechs bis sieben Monaten Amortisationszeit aus. Die energetische Amortisation sollte allerdings nicht mit der wirtschaftlichen Amortisation verwechselt werden – also der Zeit, in der sich eine Anlage finanziell rentiert.

Ein anderer wichtiger Faktor ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Produktion. Um Anlagen miteinander zu vergleichen, wurde die CO<sub>2</sub>-Amortisationszeit eingeführt – die Zeit, nach der die Anlage die angefallene Menge CO<sub>2</sub> wieder eingebracht hat, die aus der Produktion, der Errichtung und dem Betrieb entsteht –

verglichen wird mit Werten aus dem deutschen Strommix. Eine Windenergieanlage erreicht dabei die Amortisationszeit nach einem halben Jahr, bei Fotovoltaikanlagen kann es bis zu zehn Jahren dauern, ebenfalls mit Tendenz nach unten.

Landeshauptstadt im Internet ein Solar-Kataster an. Unter dem Motto „Solarkataster Strom und Wärme vom Dach“ will Wiesbaden seinen Bürgerinnen und Bürgern die Investition in Solarstrom erleichtern“, weiß die Umweltschutzbeauftragte Kaluza-Däschle weiter zu berichten.

Das Solarkataster informiert darüber, ob und wie eine Dachfläche für Solarwärme und/oder Solarstrom geeignet ist. Für jede Dachfläche der Stadt Wiesbaden ist angegeben, wie viele Quadratmeter Solarstrom oder Solarwärme effizient genutzt werden können. Nach Berechnungen können auf den geeigneten Dächern 71 Prozent des Stroms für die Privathaushalte direkt über die Sonne gewonnen – und damit jedes Jahr 180.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden. Siehe auch Kasten.



Ein Blick nach Wiesbaden: „Als erste hessische Kommune bietet die dortige

## Stichwort: SolarLokal

SolarLokal ist eine bundesweite Imagekampagne für Solarstrom in Kreisen, Städten und Gemeinden. Das Ziel: den Anteil des umweltfreundlichen Solarstroms an der Energieversorgung zu erhöhen. Die Kampagne wird getragen vom Naturschutzverband Deutsche Umwelthilfe e.V. und dem deutschen Solarstromkonzern SolarWorld AG. SolarLokal bekommt Unterstützung von allen drei kommunalen Spitzenverbänden und dem Deutschen Landkreistag, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund. Weitere Informationen zu SolarLokal, Solarstrom und der bundesweiten SolarLokal-Dachbörse unter [www.solarlokal.de](http://www.solarlokal.de).

## Wohngift-Telefon

Die kostenfreie Wohngift-Telefonnummer in Baden-Württemberg hat sich geändert: Die Schadstoff-Experten des Instituts für angewandte Umweltforschung können nun unter 0800/7293600 erreicht werden.

## Wochenblatt

# SINGEN AKTUELL

## Risikant mit Mofa überholt

**Reliasingen-Worblingen (swb).** Am Sonntagmittag kam es im Bereich Hauptstraße/Ramsener Straße zu einem Unfall zwischen einem 17-jährigen Mofafahrer und einer 36-jährigen Autofahrerin. Auf Grund einer Baustelle in der Ramsener Straße kam es zu einem Rückstau bis in die Hauptstraße. Der 17-Jährige fuhr daraufhin links an den wartenden Fahrzeugen vorbei. Die 36-jährige Autofahrerin scherte nach links aus. Der 17-Jährige konnte trotz Ausweichversuch eine Kollision nicht mehr verhindern. Der Mofafahrer wurde schwer verletzt. Es entstand ein Sachschaden von 3.500 Euro.

## Gedenktafel für Sräga »Hegau« spendete für Pflegeheim

**Singen (swb).** Singen, ein und ausgehen oder davon hören. Um dem Andenken an den Namensgeber für das von der AWO betreute Emil-Sräga-Haus mit seinem Senioren-Familienkonzept gerecht zu werden, hat die Hegau-Baugenossenschaft eine Gedenktafel erstellt, die Jörg Müller vom Vorstand der Hegau-Baugenossenschaft letzte Woche an das Team des Pflegeheimes übergeben konnte. Die sehr schön gestaltete Tafel wird nun am Eingang des Hauses angebracht, um damit an diesen großen Mann der Singener Stadtgeschichte zu erinnern.

Emil Sräga war kurz nach dem Ende des zweiten Weltkriegs der Mitbegründer der Hegau-Baugenossenschaft. Damals stand die Region vor großen Problemen, denn aus vielen Gebieten strömten die Menschen in die rasant wachsende Stadt und benötigten dringend Wohnraum. Emil Sräga war selbst Vertriebenen gewesen und er kannte die Nöte seiner Mitmenschen in der damaligen Zeit sehr genau. 39 Jahre war Emil Sräga Vorsitzender des Aufsichtsrates und erhielt für seine besonderen Verdienste das Bundesverdienstkreuz. Er verstarb im Jahr 2001.



Nun gibt es eine Tafel zum Gedenken an Emil Sräga in dem nach ihm benannten Pflegeheim in der Singener Südstadt. Auf dem Bild: (von links) Christina Menholz (Pflegedienstleitung), Dominik Eisermann (Heimleiter), Jörg Müller, vom Vorstand der »Hegau«. swb-Bild: AWO

## Absicherung für Selbstständige

**Singen (swb).** Am Mittwoch, 5. August, steht das Thema »Absicherung für Selbstständige – Rürup Rente« im Fokus von Alois Bauer von der Volksbank Hegau eG. Im Rahmen des Singen aktiv - Themenwerkes Existenzgründung werden an jedem ersten Mittwoch im Monat Impulsnachmittage in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Singener Gründer- und Technologiezentrum (SinTec) in der Maggistraße 7, angeboten. IHK Spezialist für Starthilfe, Existenzgründung und Kredite Reinhard König referiert zum Thema »Einstieg in die Existenzgründung« und Sandy Möller von der Agentur für Arbeit stellt »Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit« sowie »Eingliederungszuschuss bei Neugründung« dar. Über »Fördermöglichkeiten für Existenzgründer« im Rahmen des Einstiegsgeldes (ESG) referiert Anita Renkiewicz, Arbeitsvermittlerin Job-Center Landkreis Konstanz, Standort Singen. Die Teilnahme an den Impulsnachmittagen ist kostenlos. Darüber hinaus steht ein Beraternetzwerk bestehend aus 17 Partnern für Erstberatung kostenlos zur Verfügung. Informationen zu den Partnern des Beraternetzwerkes: [www.singen.de](http://www.singen.de) in der Rubrik Wirtschaft/ Existenzgründer/ Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung.

## Sport-Treff in Iznang

**Singen (swb).** Zum Sport-Treff trafen sich kürzlich über 20 sportinteressierte Vereinsvertreter in der Vereinsgaststätte des Kanu-Clubs Singen in Iznang. Roland Brecht, Vorsitzender des Sportausschusses, begrüßte viele Gäste und den ersten Vorsitzenden Harald Dietrichkeit. Bereits um 18.00 Uhr trafen sich Kanubegeisterte, die eine erlebnisreiche, einstündige Fahrt bei herrlicher Sicht mit dem Canadierboot Richtung Moos unternahmen. Roland Brecht gab einen kurzen Rückblick über Veranstaltungen seit dem letzten Sport-Treff Ende Mai beim Bahngolfclub Singen. So der Jedermann-Sporttag im Münchriedstadion, der 12. Halbmarathon mit 10-km-Lauf, Nordic-Walking Bewerb, Schüler und Bambini-Läufe mit über 1.100 Teilnehmern am 21.6. Der 25. Kreissporttag fand in Konstanz statt und beim Ehrungsabend und Helfertag der ARGE Sport im Landkreis Konstanz wurden durch Landrat Hämmerle verdiente Vereinsmitglieder geehrt, so unter anderem das Mitglied des Sportausschusses Hubert Denzel, die ehemaligen Fußballer Hans Strittmatter und Werner Zehner sowie Alt-Landrat Robert Maus, den Gründer des Kreissporttages. Rege wurde über verschiedene Themen diskutiert, so die neue geplante und bereits verschobene 3-teilige Sporthalle. Eine durchgeführte Spendenaktion hat leider nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Auch Privatpersonen können Mitglied werden. Anmeldeformulare gibt es über das Sportamt (Tel. 85331) oder bei Roland Brecht (07731/27061).

## Musik im Europa-Park Jugend des MV Überlingen auf Tour

**Singen-Überlingen a. R. (swb).** Einen unvergesslichen Tag erlebte die Bläserklasse und Musikerjugend der Grund- und Hauptschule und des Musikvereins Überlingen a.R. kürzlich im Europa-Park in Rust. Die Kinder waren in ganz offizieller Mission unterwegs, hatten hatten sie doch dort einen Auftritt anlässlich des dort stattfindenden Euro-Musique-Festivals. Bei diesem Jugendmusikfestival, wirkten über 70 anderen Jugendkapellen, Bläserklassen und Chöre aus ganz Europa mit und überall im Park ertönte Musik. Gleich frühmorgens fuhren, die schon ziemlich aufgeregten, jungen Musikerinnen und Musiker mit den zahlreichen Eltern und weiteren Begleitpersonen mit dem Bus Richtung Europa-Park. Nach der Eröffnungsveranstaltung im Europa-Park-Dome mit rund 3000 anderen Jungmusikern konnte die freie

Zeit bis zum Auftritt am Nachmittag zur freien Verfügung genutzt werden, um die zahlreichen Attraktionen, die der Park bietet, zu erleben. Um 15 Uhr war dann der große Auftritt. Die Bläserklasse unter der Leitung von Petra Stütz zeigte beim Musikpavillon im französischen Themenbereich ihr Können. Für diesen Auftritt hatte Petra Stütz intensive Probenarbeit geleistet und unterhielt mit ihrer Jugend eine halbe Stunde lang die zahlreichen Zuhörer mit Musikstücken rund um das Thema »Europa«. Nachdem die Instrumente wieder im Bus versorgt waren, konnten die Kinder sich nochmals im Park verweilen. Müde, aber total begeistert, wurde abends dann die Heimfahrt angetreten. Dieser Tag wird den jungen Musikern noch lange in Erinnerung bleiben. Veronika Schoch & Wolfgang Morschl



Die Musikjugend des Musikvereins Überlingen hatte kürzlich im Rahmen des Euro-Musique-Festival die Möglichkeit zu einem Auftritt im Europa-Park. swb-Bild: pr

## Unfall durch schlechte Sicht

**Singen (swb).** Am letzten Mittwochvormittag gegen 11 Uhr fuhr nach Angaben der Polizei ein Lkw-Fahrer rückwärts von einem Parkplatz auf die Industriestraße. Dabei wurde ihm durch einen verbotswidrig geparkten Lkw die Sicht genommen. Er erkannte deshalb - so die Polizei weiter - einen in diesem Augenblick in Richtung Worblingen Straße fahrenden Mercedes zu spät. Es kam zum Zusammenstoß zwischen den beiden Fahrzeugen, wobei der Pkw gegen die Heckseite des Lkws prallte. Am Pkw entstand erheblicher Sachschaden. Der Mercedes-Fahrer und seine Beifahrerin erlitten Prellungen und Schnittwunden. Sie wurden zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus Singen gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf zirka 5.000 Euro.



Sie weihten die neue elektronische Standanlage bei den Widerhold-Schützen ein (v.l.): Manfred Bassler, Andreas Gallus, OB Oliver Ehret, Volker Wirth, Rolf Getzke und Michael Geiger. swb-Bild: Specker

## Investition in Zukunft Widerhold-Schützen jetzt elektronisch

**Singen (bsp).** Die Sportschützen des SSV Widerhold Singen haben mit einem Sommerfest der »besonderen Art« die Fertigstellung der neuen elektronischen Standanlage gefeiert. Viele Gäste konnten sich davon überzeugen, dass die Schießanlage und die Wünsche der Vorstandschaft optimal in die Tat umgesetzt wurden. Wie Oberschützenmeister Rolf Getzke erläuterte, vergingen 18 Monate von der Idee bis zur fertiggestellten Anlage. Entscheidend war, dass man den leistungsstarken Schützen die zeitgemätesten Trainingsmöglichkeiten bieten muss, damit sie bis hin zu den Deutschen Meisterschaften mithalten können. Somit stellt die Anlage eine Investition für die Zukunft dar. »Wir Schützenvereine haben auch die Aufgabe, Werte zu vermitteln. Sicherheit und Verantwortung müssen an erster Stelle stehen«, so

Getzke. Spenden von der Stiftung der Sparkasse Singen-Radolfzell, der Stadt Singen und des Badischen Sportbundes sowie vieler Mitglieder halfen, das große Ziel zu erreichen. Doch nicht nur Finanzspritzen waren dazu notwendig; ein kleines Team technisch versierter Vereinsmitglieder schaffte die nötige Infrastruktur. Ein besonderer Dank ging an drei unermüdete Schaffer, Richard Rettenberger, Franz Mechnig und Frank Weichler waren die technischen »Heinzelmännchen«. In seinem Grußwort lobte OB Ehret die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Singen und dem SSV Widerhold Singen sowie die Arbeit, die von den Mitgliedern nicht nur für die Erhaltung, sondern auch für die Modernisierung der Anlage geleistet wurde. Dem schloss sich Kreisschützenmeister Andreas Gallus an.